



Familienhilfe  
Lateinamerika & Osteuropa e.V.

# informiert

+ + NEWSLETTER 7 + +



PROCEDI Februar 2008

## Wenn einer eine Reise tut...

Im Oktober 2005 war ich das letzte mal bei PROCEDI in Guatemala. Meine Eindrücke damals waren sehr zwiespältig. Zwei Lehrer und eine Sozialarbeiterin leisteten als Kernteam gute Arbeit. Mit Saskia hatten wir eine Supervision installiert, die die offensichtlichen Probleme verdeutlichen sollte, z. B. mit den Arbeitsabläufen, Buchhaltung, Personalfragen, Informationsfluss usw. Das erst drei Jahre alte Familienzentrum, ein veritables Gebäude in den Lomas de Santa Faz, war in ziemlich verfallenen Zustand. Die fällige Kritik verschiedener Stellen veranlasste den damaligen Vorstand zum Rücktritt.

Nach zweieinhalb Jahren, die Familienhilfe und das EJW haben mächtig investiert, ist das Familienzentrum ein echtes Vorzeigeprojekt geworden. Mit nunmehr 3 Geschossen, weiß angestrichen und in gutem, aufgeräumten Zustand, bildet es einen strahlenden Mittelpunkt in den Lomas de Santa Faz.

### Das Familienzentrum

Im vergangenen Oktober wurde das neue Stockwerk des PROCEDI Familienzentrums eingeweiht. Es ist weithin zu sehen. Das stark abschüssige Gelände ist inzwischen zur Hälfte eingeebnet und um das Haus herum betoniert. Die Umfriedungsmauer und das große Eingangstor sind neu gestrichen. Den größten Schritt nach vorne stellt aber der neue **Atitlan-Saal** dar, die Küche, Mensa und der Mehrzweckraum. Die blauen Bodenfliesen erinnern an den blauen Atitlansee. Eine professionelle Küche, bewirtschaftet von 3 Frauen aus dem Viertel, versorgt ca. 80 Kinder mit einem Frühstück nach der ersten Stunde und mit einem Mittagessen. Die massiven Tische und Bänke dienen außer für die Mahlzeiten für Kreativunterricht und für andere Veranstaltungen.

Endlich hat das Familienzentrum ein Dach und die Fenster sind auch mit Dächern geschützt. Der Regen kann nicht mehr ins Mauerwerk dringen wie bisher. Schimmel ist frischen Farben gewichen.

### Der erste Eindruck

Schon die letzten Meter vor dem Familienzentrum sind neu. Die kleine Straße ist betoniert und gut zu befahren. Von weitem hebt sich das Familienzentrum wie eine weiße Burg aus den Wellblechhütten hervor. Alles sieht sauber und solide aus. Der Hof ist befestigt und mit einem Geländer zum unteren Teil abgesichert. Nur dort müssen die Bauarbeiter noch mal ran und den Rest planieren. Auch im Familienzentrum strahlt alles Freundlichkeit und Ordnung aus. Das Familienzentrum hat eine fröhlich positive Ausstrahlung.



## Das neue Stockwerk

Mit dem neuen Stockwerk sieht das Familienzentrum fertig aus und ist das größte Gebäude in den Lomas de Santa Faz – das „Weiße Haus“. Jetzt gibt es ausreichend Platz fürs Essen, Lernen und Feiern. Hier hat der Vorstand von PROCEDI Super-Ideen realisiert. Finanziert wurde die Baumaßnahme von der Familienhilfe und dem EJW.

## Die Küche und Mensa

Die Küche wurde von der Deutschen Botschaft gestiftet. Mit einer Theke wird dieser Bereich von der Mensa getrennt. Ein großer, professioneller Gasherd mit Abzugsesse sowie ein grosser Kühlschrank bilden das Zentrum der Küche. Geschirr, Töpfe etc. finden in den Schränken unter der Theke Platz.

## Die Raumaufteilung

Mit dem neuen Stockwerk haben wir jetzt Platz für 3 Klassenräume, 2 sehr große für die 1. und 2. Klasse sowie die 3. und 4. Klasse und einen kleinen für die 5. und 6. Klasse. Ein Raum steht der Psychologin Angelica für ihre Sitzungen mit den Kindern zur Verfügung. Das kleine Büro ist im ersten Stock geblieben. Im 2. Stock ist nun Küche, Mensa und bei Bedarf der Veranstaltungsraum.

Was sofort aufgefallen ist, es gibt nur eine Toilette und eine Dusche für alle Kinder. Das Team hat sein eigenes Örtchen. Dieses Manko kommt später noch zur Sprache. Alles in allem ist das große Familienzentrum optimal genutzt und den Kindern merkt man an, dass sie hier ausgesprochen gerne sind, quasi wie in einem zweiten zuhause.

## Die Außenanlage

Kommt man zum großen Tor herein, das immer verschlossen ist und nur auf Hupen oder Klingeln geöffnet wird, betritt man den zwischenzeitlich betonierten Parkplatz und Hof. Dieser setzt sich um das Gebäude herum fort. Ein wirklicher Gewinn gegenüber dem früheren, stark abschüssigen Erdhügel. Ein Geländer sichert den Hof zum unteren, noch steilen Stück ab. Hier ist noch Handlungsbedarf. Die Reste der dort stehenden

Hütte müssen noch abgerissen und die Umfriedungsmauer verstärkt und erhöht werden. Über die ganze Länge sollen demnächst zwei Stufen entstehen, quasi als Tribüne zum sitzen und der Rest soll eingeebnet werden als Spiel- und Bolzplatz. Das Projekt ist schon in Planung und wird mittelfristig angegangen werden.



Besprechung mit dem ganzen Team

Personalgespräch bei PROCEDI

## Das Team

### Die Leitung

Mit dem Weggang von Saskia Schneider ist das Amt der Direktorin auf Flor de Maria übergegangen. Sie war bisher 1. Vorsitzende des Vorstandes. Flor ist eine wahre Powerfrau mit einem nicht entdenden Feuerwerk an Ideen.



Flor de Maria und Saskia Schneider

Sie hat die Kompetenz durch ihre bisherige Tätigkeiten im Schulbetrieb und Assistenzzeiten im Rechtswesen. Flor hat unser vollstes Vertrauen und unseren Rückhalt. Den hat sie zudem in ihrer großen guatemaltekischen Familie aus Juristen und Lehrern.

Mit Flor wird sicher manches anders werden, das bringt personeller Wechsel mit sich. Das ist aber auch eine Chance für neue Impulse. Unterstützt wird Flor de Maria von Martina Respondek, der neuen 1. Vorsitzenden – Martina kommt aus Deutschland und lebt mit ihrer Familie in Guatemala.

# + + NEWSLETTER 7 + +



Eduardo (L.), Gloria (r.) - die Lehrer und Angelica (m.) - die Psychologin



Flor de Maria mit den Kindern bei der Abschiedsfeier für Saskia

## Die Lehrer

Seit nunmehr 3 Jahren sind Gloria Santos und Eduardo Gonzales hauptamtlich bei uns als Lehrer angestellt. Sie sind inzwischen ein ganz wesentlicher Teil von PROCEDI. Seit Januar nun haben wir eine 3. Lehrerin, Karina Chacon. Jetzt haben wir eine dreizügige Schule. Das ist sicher ein großer Fortschritt für unsere Kinder. Als Sportlehrer macht sich Rudolfo Garcia seit langem verdient und Martina Respondek, die zukünftige Vorstandsvorsitzende von PROCEDI, gibt einmal pro Woche Englischunterricht, ehrenamtlich.

## Die Psychologin

Angelica Mazariegos ist eine sehr engagierte und erfahrene Psychologin. In Einzel- und auch Gruppentherapie arbeitet sie, soweit überhaupt möglich, die Traumata und Psychosen der Kinder auf. Bei den katastrophalen Zuständen in vielen Familien herrscht absoluter psychologischer Notstand bei vielen Kindern. Alkoholprobleme, Gewalt, Vergewaltigung und Vernachlässigung sind der Normalfall zu Hause.

## Der Schulleiter

Don Miguel ist zwar schon pensioniert hat sich aber bereit gefunden, bei PROCEDI als Schulleiter einzusteigen. Die Funktion ist in Guatemala gesetzlich zwingend vorgeschrieben, um die Zulassung als Schule zu erlangen. Der Schulleiter muss ausschließlich für diese Funktion zur Verfügung stehen, entsprechende Seminare und Lehrgänge besuchen und den Kontakt zu den Behörden pflegen. Don Miguel geht als „alter Hase“ die Sache sehr ruhig und gelassen an, ohne Hektik und Stress. Dabei ist er überall zugegen und packt an – ein ganz ruhiger Pol im Pädagogenteam.

## Die Hilfskräfte

Drei Frauen kümmern sich um das leibliche Wohl der Kinder und Lehrer. Sie haben in einem 14-tägigen Kurs mehr über gesunde Ernährung und Kochen für viele Personen gelernt. Der

Zucker- oder Ölverbrauch beim Kochen lässt sich aber sicher noch erheblich reduzieren.

Ganz am Rande: Die Lehrer und Mitarbeiter müssen für ihr Essen einen Obolus entrichten, wie sich das gehört.

Zwei Putzfrauen halten das Familienzentrum ordentlich und sauber. Das Einbeziehen der Eltern war nicht erfolgreich. Dafür müssen jetzt die Eltern einen Beitrag für die Reinigungskräfte entrichten und sich eben so an der Arbeit beteiligen.

## Die Kinder

Inzwischen sind wir bei 90 Patenkindern angelangt plus ca. 30 Stipendiaten. Die Kinder kommen mit ihrem PROCEDI-T-Shirt zur Schule. Das ersetzt inzwischen die landesübliche Schuluniform. Die Kinder kommen morgens und begrüßen das Team. Nach dem Mittagessen bedanken sich die Kinder jeweils am Lehrertisch und abends verabschieden sie sich persönlich. Es herrscht eine fröhliche, ungezwungene Stimmung bei den Kindern. Jedes Angebot von Aktivitäten wird begierig aufgenommen, z.B. das einer Rhythmusgruppe, ein Fußballspiel usw. Die Kinder der Klasse 1 bis 6 sind bis zum Nachmittag im Familienzentrum. Die Jugendlichen, die weiterführende Schulen besuchen, kommen teilweise zum Essen oder nachmittags, um Schulaufgaben zu machen.

## Das Netzwerk

In den letzten 2 bis 3 Jahren hat es PROCEDI geschafft, sich in Guatemala als angesehene Organisation zu etablieren.

Die Kontakte zu 4-Mundo oder den Ärzten ohne Grenzen bestehen schon länger, sind aber zwischenzeitlich intensiviert worden. Zu den anderen Schulen gibt es aktive Verbindungen.

Kürzlich gab es ein Benefizkonzert von PROCEDI im Deutschen Club. Die Familie von Flor de Maria musizierte und die Kinder hatten mit Eduardo einige Tänze einstudiert.

Zur Deutschen Gemeinde gibt es enge Beziehungen und der Deutsche Botschafter war schon zum zweiten mal bei PROCEDI.

# + + NEWSLETTER 7 + +

Hierzu hat Saskia Schneider ganz wesentlich beigetragen. Aber auch der plurale Vorstand versteht es immer wieder, seine Möglichkeiten einzubringen.

In Deutschland sind es neben den Trägern, der Familienhilfe, dem EJW und der Montessorischule in Wiesbaden auch die vielen Paten, Sponsoren und Spender, z.B. das Europäische Patentamt in München, die Europäische Schule in München oder die Joos-Stiftung, die es uns ermöglichen, unsere Hilfe in Guatemala sowohl qualitativ als auch quantitativ auszubauen.

Die PROCEDI-Kinder und auch Kinder anderer Schulen hatten Tänze und Musik einstudiert. Geschenke wurden überreicht und manche Träne wurde weggedrückt. Christoph und Marina, unsere fleißigen Praktikanten, hatten eine Videopräsentation vorbereitet. (Kann gegen eine Spende als CD Rom angefordert werden)

Jeder einzelne, auch alle Kinder, verabschiedeten sich von Saskia mit vielen Emotionen je einem Luftballon. An diesem Abschied ließ sich erlauben, was Saskia in den 3 Jahren für die Menschen in den Lomas de Santa Faz bedeutet hat.

Uns bleibt Saskia erhalten, als Mitglied in der Familienhilfe, als Patin und als Mitarbeiterin und Angestellte beim EJW in Frankfurt. Herzlich willkommen zurück in der Heimat.

## Die große Feier



### Abschied von Saskia Schneider

Am 29. Februar war es soweit: Saskia Schneider wurde als Leiterin von PROCEDI verabschiedet. Wolfgang Boldt für das EJW und ich, Franz Hild, für die Familienhilfe waren aus Deutschland angereist. Saskias Eltern und Christoph Senft, der letztjährige Praktikant von PROCEDI, nahmen ebenfalls den Flieger von Frankfurt aus.

Aus Guatemala kam dann auch alles von Rang und Namen, angeführt vom Deutschen Botschafter. Ca. 300 Gäste waren gekommen. Das PROCEDI-Team und die Kinder hatten „die Hütte“ auf Hochglanz gebracht und dekoriert. Der Hof war ausgestreut mit Piniennadeln. An zahlreichen Ständen boten die Kinder in Landestracht typisch guatemalteckische Leckereien an. Saskia war an diesem Tag der Star. Reden wurden gehalten.

### Willkommen Flor de Maria

Der Abschied bedeutet gleichermaßen das Willkommen für Flor de Maria als Direktorin. Wolfgang Boldt und ich nutzten die Feier, Flor ganz öffentlich unsere vollste Unterstützung zuzusagen, um ihr eine starke Ausgangsposition zu verschaffen. Rhetorisch von Wolfgang Boldt aufgefordert haben auch alle Anwesenden mit einem lauten „JA“ ihre Unterstützung für Flor de Maria zugesagt.



Die Rythmusgruppe in voller Aktion beim Training

Die gesamte Feier hat natürlich auch das Projekt PROCEDI gestärkt und seine Bedeutung unterstrichen. Es sind immer mehr Menschen in Guatemala, die uns wahrnehmen. PROCEDI ist auf einen guten Weg zur Eigenständigkeit.



Ein Ausflug in ein Freizeitbad für Kinder, die oft zu Hause noch nicht einmal fließendes Wasser haben.

### Ideen und Projekte

Wenn man erlebt, wie die Kinder bei PROCEDI sich z. B. in der Rythmusgruppe ausleben und stundenlang mit Besenstiehlen, leeren Farbeimern, Metallschienen usw. eine tolle Rythmus-performance für die Feier einstudieren (wie bei *Stomp*) oder wie die Jungen und Mädchen Jazz- oder Break-Dance aufführen liegt der nächste Schritt nahe: Musikunterricht oder eine PROCEDI-Band sind angesagt. Flor de Maria bat um Unterstützung, Musikinstrumente anzuschaffen.

### Besuch aus Deutschland

Familienhilfe und EJW streben an, PROCEDI jährlich im Wechsel zu besuchen. Das kommt dem Austausch, dem gegenseitigen Verständnis und der gemeinsamen Entwicklung von Lösungen zu gute.

### Neue Sanitäranlagen

Die Wasserversorgung ist inzwischen geregelt, die Küche steht. Augenfällig ist aber auf den ersten Blick, dass sich ca. 80 Kinder eine Toilette und zwei Waschbecken teilen. Wir müssen uns diesem Problem annehmen. Typisch für die anpackende Art von Flor de Maria – sie hatte bereits Baupläne für einen Anbau für Sanitäranlagen vorbereitet. Zwei Toiletten jeweils für Mädchen und Jungen, je eine Dusche und ein großes Waschbecken mit mehreren Waschstellen. S u p e r. Wolfgang Boldt und ich regten an, die Sanitäranlagen etwas größer zu dimensionieren. Flor wird die Pläne dahingehend ändern. Wir werden versuchen, hier in Deutschland die entsprechender Gelder zu sammeln. (unser Konto ist ja bekannt) Wolfgang Boldts Ideen gingen noch weiter – der neuerliche Anbau könnte zweigeschossig ausfallen und im Obergeschoss als Musikraum dienen. Wolfgang arbeitet an der Finanzierung, Flor an den Plänen.

### Gelände-Nivellierung

Um das Familienzentrum ist das Gebäude ja bereits sehr ordentlich und betoniert. Hier halten sich die Kinder meist in ihrer Freizeit auf.

Die andere Hälfte muss noch eingeebnet werden. Dann muß die Einfriedungsmauer verstärkt, die Reste der dort stehenden Hütte abgerissen und die Fläche mit Erde aufgefüllt werden. Es



Der Hügel muß eingeebnet, die Hütte abgerissen werden.

soll ein glatter Hof entstehen zum Bolzen und Spielen. Für die entsprechenden Spielgeräte haben wir bereits einige Spenden vorliegen.

## Ein gutes und faszinierendes Projekt: PROCEDI

Es ist enorm viel geschehen in den letzten 3 Jahren. PROCEDI ist erwachsen geworden. Die Aufgaben sind gewachsen – die Anforderungen an uns ebenfalls.

Nachdem was ich in Guatemala erleben durfte kann ich nur sagen, es ist ein tolles, lohnendes Projekt. Ich bin voll motiviert und würde mich freuen, wenn etwas davon zur Familienhilfe respektive zu PROCEDI zurückkäme, seien es Spenden, Patenschaften, Übersetzungshilfen, Hilfen bei der Tagesarbeit usw.

Herzliche Grüße – *con mucho gusto*

Franz Hild

im Vorstand der Familienhilfe  
Lateinamerika & Osteuropa e.V.

### Zeit für PROCEDI

Sie können jetzt Zeit für PROCEDI kaufen. Eine elegante Armbanduhr mit schwarzem Ziffernblatt mit dezentem PROCEDI-Logo und schwarzem Lederarmband gibt es jetzt für eine Spende von 26,00 EUR plus 4,00 EUR Versand zu kaufen, solange der Vorrat reicht.

familienhilfe@hmp-cologne.de  
Tel. 02233/73313

